Ein gutes Rezept.

In Wien der Kaiser Joseph war ein weiser und wohlthätiger Monarch, wie Jedermann weiß. Aber nicht alle Leute wissen, wie er einmal der Doctor gewesen ist und eine arme Frau curirt hat. Eine arme kranke Frau sagte zu ihrem Büblein: „Kind hol' mir einen Doctor, sonst kann ich nimmer aushalten vor Schmerzen. Das Büblein lief zum ersten Doctor und zum zweiten; aber keiner wollte kommen, denn in Wien kostet ein Gang zu einem Patienten einen Gulden, und der arme Knabe hatte nichts als Thränen, die wohl im Himmel für gute Münze gelten, aber nicht bei allen Leuten auf der Erde. Als er aber zum dritten Doctor auf dem Weg war, oder noch heim ging, fuhr langsam der Kaiser in einer offenen Karosse an ihm vorüber. Der Knabe hielt ihn wohl für einen reichen Herrn, ob er gleich nicht wußte, daß es der Kaiser war und dachte: ich will's versuchen. „Gnädiger Herr," sagte er, „wollten Ihr mir nicht einen Gulden schenken, seid so barmherzig!" Der Kaiser dachte: „Der sagt's kurz und denkt, wenn ich den Gulden auf einmal bekomme, so brauch' ich nicht sechzigmal um den Kreuzer zu betteln." „Thut's ein Kreuzerlein oder zwei Zwanziger nicht auch?" fragte ihn der Kai-

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000668